



Bersenbrücker Kreisblatt
Ausgabe vom 22. Oktober 2015
Seite 22
Ressort Lokales

Bleibt Kreismuseum drei Jahre geschlossen?

Horst Baier: Vorlage des Landkreises lässt viele Fragen offen

Bersenbrück. Seit Monaten ist das Kreismuseum in Bersenbrück geschlossen. Nun wird absehbar, dass die geplante Sanierung und der Umbau erst nächstes Jahr beginnen werden. Horst Baier befürchtet, dass das Museum noch mindestens zwei, drei Jahre geschlossen bleiben könnte.

In der jüngsten Stadtratssitzung berichtete der Samtgemeindebürgermeister als Bersenbrücker Stadtdirektor von einer Vorlage für den Osnabrücker Kreistag, die den Stand der Dinge zusammenfasst. Bekannt war bis dahin, dass Workshops unter Federführung des Landkreises, dem das Museum gehört, von Frühjahr bis Sommer ein Konzept für die Neuorientierung des Hauses entwickelt haben unter Einbeziehung örtlicher Ehrenamtlicher und der Kommunen. Das Museum ist geschlossen und ausgeräumt, seine Bausubstanz wurde untersucht, im aktuellen Haushalt des Landkreises stehen 880 000 Euro für Sanierung und Umbau zur Verfügung.

Bekannt war auch, dass künftig ein Kuratorium das Haus führen soll. Beteiligt sind der Förderverein des Museums, Kreisheimatbund Bersenbrück, Heimatverein Bersenbrück, Heimatkreis Greifenhagen und auf kommunaler Seite neben dem Landkreis die Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenau, Neuenkirchen, und die Städte Bersenbrück und Bramsche. Ein Kooperationsvertrag soll die Einzelheiten regeln.

Baier berichte von einer Vorlage für den Kreistag, der zufolge neben den 880 000 Euro im Kreishaushalt ein externer Zuschuss von 300 000 Euro zur Verfügung stünde. Wie weit diese Mittel reichen werden, ist völlig offen. Mit einem Baubeginn sei in diesem Jahr aber nicht mehr zu rechnen.

Aus dieser Vorlage gehe ferner hervor, dass der Landkreis erst in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 Mittel bereitstellen wolle für die Umsetzung des inhaltlichen Museumskonzeptes. Dafür solle es eine Ausschreibung geben, auf die Fachfirmen sich bewerben könnten.

Baier gibt zu bedenken, dass der Etat für das Kreismuseum und die personelle Ausstattung laut dieser Vorlage durch den Landkreis noch nicht festgelegt seien. „Wann das für den Nordkreis bedeutsame Museum wieder für Besucher verfügbar sein wird, kann derzeit leider nicht abgeschätzt werden“, schließt er daraus. „Nach den Aussagen in der Landkreisvorlage ist eine Neueröffnung in den nächsten zwei, drei Jahren nicht zu erwarten.“

Burkhard Riepenhoff, Pressesprecher des Landkreises, bestätigt die Existenz der Vorlage. Sie sei kürzlich dem Fachausschuss vorgestellt worden und werde auch dem Kreistag vorgelegt. Riepenhoff bestätigt ferner, dass Baier die Vorlage inhaltlich richtig wiedergegeben hat. Bis auf einen Punkt: Dass bis zur Neueröffnung noch bis zu drei Jahre vergehen könnten, sei in dem Papier nirgendwo niedergelegt.

Muss es auch nicht. Es ist auch so schon ersichtlich, dass noch viele Fragen zu klären sind, bevor das Museum wieder öffnen kann. Und das wird Zeit in Anspruch nehmen.

